

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Das Naturschutzgebiet „Dithmarscher Eidervorland mit Watt“ wurde 1989 mit 620 ha Größe unter Schutz gestellt und ist eines von drei Naturschutzgebieten im Eider-Ästuar. Es liegt im tidebeeinflussten Salz- und Brackwasserbereich der Nordsee und hat eine besondere Bedeutung für die hier rastenden und brütenden Wat- und Wasservögel. Wattflächen, Salzwiesen und Feuchtgrünländer prägen das Gebiet.

Durch das 200 m breite Eidersperrwerk pendeln weiterhin Ebbe und Flut im normalen Gezeitenrhythmus in den abgedämmten Mündungsbereich. Doch der Einfluss der Gezeiten reicht längst nicht mehr so weit stromaufwärts wie früher, so dass von der natürlichen Salzwiesen-Zonierung nur noch die schmale ufernahe Zone erhalten geblieben ist. Der deichnahe Bereich der ehemaligen Salzwiesen wurde zusätzlich entwässert und wird heute intensiv als landwirtschaftliche Fläche genutzt.

Strandaster

Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden. Tel. 0 43 47 - 70 42 30, E-Mail: rgraewe@lanu.landsh.de.



Finanzierung

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein und Europäische Union (Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefond) und Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Durchführung

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein



Gebietsbetreuung

NABU Naturzentrum Katinger Watt – Lina Hähnlé Haus, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Tel. 0 48 62 - 80 04



Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist mit ca. 143.000 ha das größte zusammenhängende Niederungsgebiet im Lande, das eine besonders vielfältige und wertvolle Naturausstattung aufweist. Für die Betreuung dieser Region steht die landeseigene Naturschutzstation Eider-Treene-Sorge in 24861 Bergenhusen, Goosstroot 1, zur Verfügung. Nähere Informationen erhalten Sie dort: Tel. 0 48 85 - 90 20 64; www.ets-region.de; E-Mail: naturschutzstation.ets@t-online.de.



Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Stiftung des öffentlichen Rechts hat vor allem folgende Aufgaben:

- Geeignete Grundstücke für den Naturschutz zu erwerben oder langfristig anzupachten.
- Die Natur dieser Flächen zu schützen und im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln.
- Andere Träger bei diesem Vorhaben zu fördern.

Durch ihren Flächenerwerb trägt sie maßgeblich auch zur Umsetzung der Naturschutzziele in diesem Gebiet bei.



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.

Fotos/Abbildungen

Petersen-Andresen (Titelbild Nonnengänse, 5), Knöll (1), Wernicke (2, 4, 6), movit (3), NABU-Archiv (7,8), Augst (9), Archiv Verein Jordsand (10), Plaumann (11)

Redaktion und Satz

Büro für Ökologie und Planung, Göttingen



Dithmarscher Eidervorland mit Watt



einzigartig in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

November 2004 – Auflage 5.000 – Howaldtsche Buchdruckerei Kiel – Hergestellt auf Recyclingpapier

Vogelzug in der Eidermündung

Der Zugweg vieler Vögel verläuft entlang der Küstenlinien und größerer Fließgewässer. Dort, wo sich die Zuglinien aus verschiedenen Anfluglinien treffen, entsteht eine Trichterwirkung (*engl.* bottleneck = Flaschenhals). Das Mündungsgebiet der Eider liegt auf der ostatlantischen Vogelflugroute und ist eines dieser „bottlenecks.“ Es gehört zu den wichtigsten Stationen der Zugvögel in Schleswig-Holstein zur Nahrungsaufnahme und Rast auf dem Weg von West nach Ost von den Überwinterungs- in die Brutgebiete und umgekehrt.

In nur wenigen Wochen müssen sich die Vögel ein gutes Fettdepot für den kräftezehrenden Flug anlegen, um anschließend das Brutgeschäft beginnen zu können. Eine störungsfreie Nahrungsaufnahme ist für die rastenden Vögel besonders wichtig. Jede Störung bedeutet einen Energieverlust und damit eine Verzögerung im Aufbau des Fettdepots. Dadurch bedeuten die Störungen auch eine Gefährdung des Bruterfolges und damit des Fortbestandes der jeweiligen Art.



Herbstzug der Nonnengänse aus den nordischen Brutgebieten in die Überwinterungsreviere der Nordsee.

Brutvögel

Über 70 Vogelarten brüten regelmäßig in der Eidermündung. Austernfischer, Rotschenkel, Säbelschnäbler und Küstenseeschwalbe sind typische Brutvögel in den hiesigen Salzwiesen. Alle Brutvögel reagieren sehr sensibel auf Störungen, was dazu führen kann, dass die Jungenaufzucht nicht erfolgreich gelingt.



Eiderenten



Säbelschnäbler

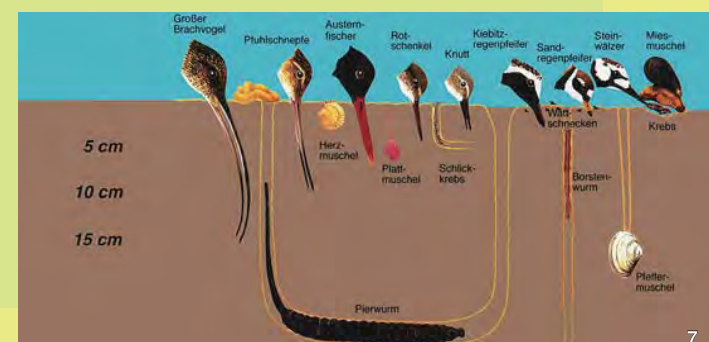
Keine Nahrungskonkurrenz unter den Watvögeln

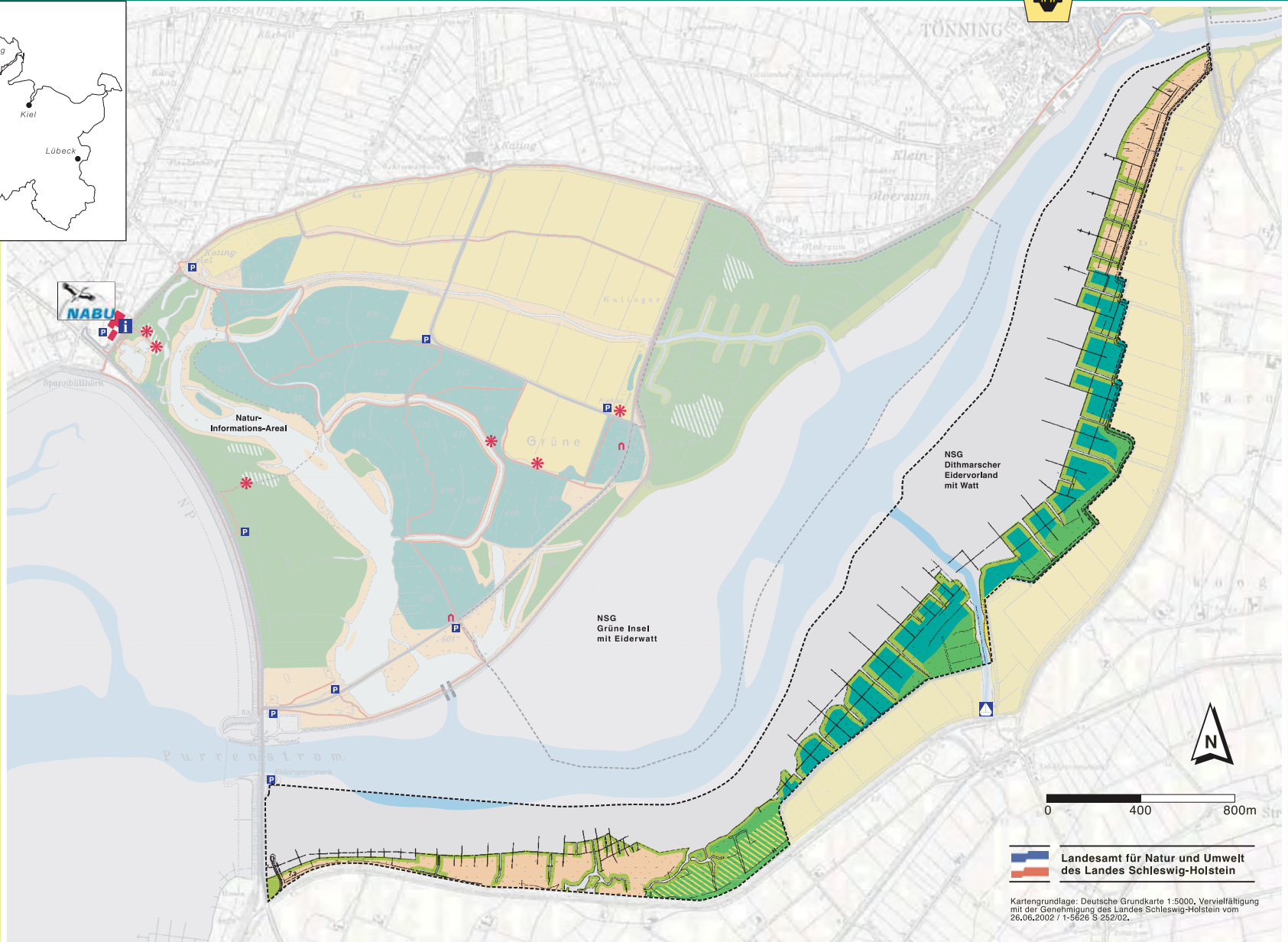
Jede Vogelart im Watt hat spezielle Anpassungsmechanismen entwickelt, um die reichen Nahrungsquellen des Wattbodens zu nutzen. Die unterschiedlichen Schnabellängen und -formen der Arten haben zur Folge, dass sie in unterschiedlichen Wattbodentiefen nach Nahrung stochern und dadurch jeweils ein anderes Beutespektrum haben. Der Sandregenpfeifer pickt z. B. mit seinem kurzen Schnabel kleine Krebse, Schnecken und Insekten von der Oberfläche. Der Rotschenkel hat sich auf die tiefer im Watt verborgene Plattmuschel spezialisiert und der Große Brachvogel spürt mit seinem extrem langen Schnabel die Watt- und Seeringelwürmer in ihren Wohngängen auf.



Nonnengänse bei der Nahrungsaufnahme

Austernfischer





Watt	zeitweilig vorhandenes Gewässer	ausüßende Salzwiese	Acker	Schutzgebietsgrenze	Parkplatz	Lahnungsfelder
Süßwasser	Salzwiese	Feuchtgrünland	Sodenstichfläche	Weg	NABU Naturzentrum Katinger Watt	Aussichtsturm/-hütte
Brackwasser (Mischung aus Salz- und Süßwasser)	Sukzession	Intensiv-Grünland	Wald	Straße	Multimar Wattforum mit Wähaus	Schutzhütte
					Sportboothafen	

Kartengrundlage: Deutsche Grundkarte 1:5000, Vervielfältigung mit der Genehmigung des Landes Schleswig-Holstein vom 26.06.2002 / 1-5626 S 252/02.

Das Eiderästuar – früher und heute

1880: Die trichterförmige Flussmündung der Eider unterliegt seit Jahrhunderten durch den Gezeiteinfluss einer stetigen natürlichen Dynamik und Veränderung. Der Übergang von Salz- zu Süßwasser prägt den besonderen Charakter dieses ausgedehnten Feuchtgebietes. Nur speziell an diese extremen Bedingungen angepasste Tiere und Pflanzen leben hier. Wat- und Wasservögel können ungestört brüten und rasten.

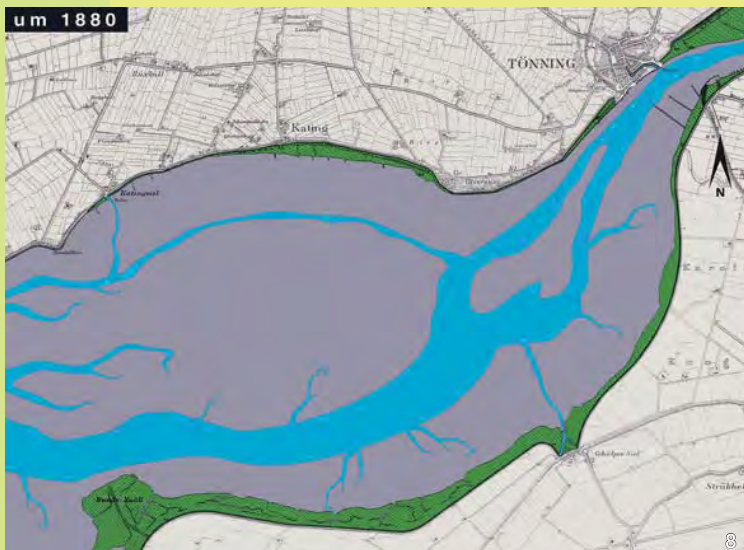


Der Eiderstaudamm heute

Naturkundliche Führungen

Das NABU Naturzentrum Katinger Watt betreut dieses Gebiet und bietet fast täglich naturkundliche Führungen an.
Kontakt: NABU Naturzentrum Katinger Watt – Lina Hähnle Haus, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Tel. 0 48 62 - 80 04
Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Eiderstaudamm um 1880



Heute: Maßnahmen zum Küstenschutz und zur Landgewinnung führten zur erheblichen Reduzierung der vom Salzwasser beeinflussten Eidermündung und deren Lebensgemeinschaften. Nach dem Bau des 4,8 km langen Eiderdammes in den Jahren 1967 bis 1973 strömt das Wasser nur noch durch das 200 Meter breite Sperwerk. Der Mensch steuert seitdem den Wasserstand in der Eidermündung, wodurch große Flächen der Mündungswatten trockengelegt wurden. Die Rastvogelbestände haben sich seit der Zeit halbiert. Durch die Schutzgebiete sollen die verbliebenen Mündungswatten für die Wat- und Wasservögel erhalten und weiter entwickelt werden.



Küstenseeschwalbe

Rotschenkel



So helfen Sie mit, das Naturschutzgebiet zu schützen:

Verhalten Sie sich ruhig und halten Sie Abstand von Vogelansammlungen. Während der Brutzeit ist nur das Betreten des Zuganges zur Badestelle erlaubt. Führen Sie Ihren Hund unbedingt an der Leine. Lassen Sie keine Drachen steigen.